

# Partnerschaft mit Banda Aceh?

Asien-Basar im Rathaus: Aktionsbündnis setzt auf langfristige Hilfe für Tsunami-Opfer

(ilm). Nach dem verheerenden Tsunami in Südasiens war die Spendenbereitschaft auch in Augsburg enorm. Doch Geld kann nicht alle Probleme lösen. Deshalb gründete sich bereits kurze Zeit später das Aktionsbündnis Augsburg-Asien, dem rund 35 Organisationen und Initiativen angehören. Bei einem Projektbasar im Rahmen der Asien-Tage stellten sich einige davon im Rathaus vor. Dabei sprach Sozialreferent Konrad Hummel live übers Telefon mit dem Mitglied des indonesischen Städtetags, Klaus Dünzkofer.

„Es geht heute nicht um akute Hilfe in Form von Spenden“, eröffnete Hummel den Projektbasar, „sondern um langfristige Projekte, in eine ganz neue Qualität von Hilfe.“ Bei Katastrophen werde oft nach „deutschen Kriterien“ gespendet: Möglichst schnell, möglichst viel. Das Geld bleibe jedoch oft irgendwo hängen und erreiche nicht immer die Menschen, die es benötigen. „Wir haben das Glück“, so Hummel, „dass im indonesischen Städtetag ein Schwabe arbeitet.“ Klaus Dünzkofer sei Entwicklungsexperte und somit „direkter Draht“ in die mit am stärksten betroffene Region. Über das Spendenkonto der Stadt werden drei Projektpartnerschaften in Indonesien und Sri Lanka langfristig finanziert. „Wir schicken das Geld nicht en bloc dahin. Die Stadt Augsburg ist die erste Stadt, die dort Soforthilfe leistet.“ Das, so Hummel weiter, schaffe Vertrauen.

Neben der Werkstatt Solidarische Welt und dem Aktionsbündnis und anderen waren der Tamilische Verein Augsburg und die Deutsch-Thailändische Gesellschaft vertreten. Rasiah Sivakumar von Thamilalayam Augsburg erklärte: „Wir kämpfen seit vielen Jahren für die Unabhängigkeit von Sri Lanka und einen eigenen Staat der Tamilen.“ Durch die Flutka-

tastrophe seien Tamilen in dem südostasiatischen Land noch schlechter gestellt als vorher. Erfahrungen, die auch Vasana Seeger von der Deutsch-Thailändischen Gesellschaft gemacht hat: „Unsere Organisation kümmert sich um Frauen, die nach Deutschland kommen und Integrationsprobleme haben“, erklärte sie.

Dann stand die Telefonleitung zu Klaus Dünzkofer. Auf die Frage Hummels zu den Problemen in der Region antwortete der Städtetags-Mitarbeiter: „Ganze Landstriche hier sind nicht nur zerstört, sondern im Meer verschwunden. Die ganze Insel hat sich abgesenkt und um 38 Zentimeter verschoben.“

Dünzkofer bedankte sich für die schnelle Hilfe aus Augsburg: „Die Bürgermeister von Barcelona und Tokio verhandeln seit Wochen über das Wer und das Wie. Aber diese Zeit haben wir hier nicht.“ Die Chancen für eine Städtepartnerschaft zwischen Augsburg und Banda Aceh schätzte Dünzkofer auf Anfrage Hummels als „sehr realistisch“ ein.

Über die Resonanz der Asien-Tage freute sich Bildungsreferentin Sylvia Hank von der Werkstatt Solidarische Welt. „Alle Veranstaltungen waren bis jetzt sehr gut besucht.“ Am Donnerstag, 14. April, spricht Thomas Dunkenberg um 20 Uhr im Zeughaus über „Mentale Aspekte der tibetischen Heilkunst“.



Beim Projektbasar trafen sich (v.l.) Sozialreferent Konrad Hummel, Andreas Knapp und Gertrud Schmid (Malteser), Vasana Seeger und Brathamwan Neider (Thailändische Gesellschaft und Sivakumar Rasiah sowie Viveka, Nisklanthini und Bhritika (Tamilischer Verein). Bild: Wall